

A 2. Ausfertigung. 47  
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über

*Scala, Luthersstr. 24*

Anlage zum Schreiben vom

194

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Scala G.m.b.H.*

*Direction: Eduard Daisberg und B. H. v. Garczynski - Rautenberg*

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*) Revue

3. Bauherr: *Fedor Berg*

4. Architekt: *Baltha Kentschel* } *ursprünglich Eispalast*

5. Baujahr(e): *1907*

6. Tag der Eröffnung: *Tag unbekannt*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*) *Umbau zum Theater, zuerst 1920 zum Lichtspiel- und Singspieltheater, 1925 zum Varietétheater, seit 1932 befindet es sich im teilweise Umbau zum Volltheater.*

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)

c) Baujahr(e): *1920, Eröffnung im November 1920.*

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

*1925 — Modernisierung der Bühne und des Zuschauerhauses  
1932 begonnen und noch im Bau der Neubau einer Vollbühne  
1934 Garderobenanbau an die Bühne.*

\*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: 1920, 1925, 1932, 34 Scala G.m.b.H.

f) Architekt: " " " " — Arch. Paul Sydow (gestorben)

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)

~~neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenk Bühne\*)~~

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.\*) 1 Personenversenkung.

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*)

Höhe vom Bühnenboden: 12 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*) In der Projektionskabine hinter dem Zuschauerraum

2. Brücken: ja, nein, im Zuschauerraum\*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: keine

Anzahl der Lampen: —

Oberlichter, Anzahl: 4

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 30

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 2681; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: keine

b) bei der Eröffnung des Theaters: ca. 2900 \*\*) als Quartier 3030 im Jahre 1920.

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Zentralwasserheizung. Luftzufuhr mit Vorwärmer und Ventilator

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —

Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?\*)

c) Magazinfläche im Hauptbau 250 qm — außerhalb ca. 2000 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: Pers. d) Ballett: Pers.

b) Chor: " e) Techn. Kräfte: ? "

c) Orchester: " f) Verwaltung: 2 "

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: ..... cbm.\*\*)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: ..... cbm.\*\*)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus\*\*)

1920 — 2.500.000. —

b) größerer Umgestaltungen\*\*)

1925 und 1932 — 1000.000. —

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung ..... 4.338.756 ..... Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters ..... " ..... \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): .....

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: ..... \*)?

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?.....

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):.....

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?.....

Abgeschlossen:....., den.....194.....

(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse größerer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Maßangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodenerhebungen usw. hervorgehen.

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln